

NACHBEREITUNGSSEMINAR

FREIWILLIGENJAHRGANG 2016/17

Wir Amtena-Freiwilligen hatten gerade mal zwei Wochen hinter uns gebracht, in denen wir nach unserem Jahr in Südamerika das erste Mal wieder deutschen Boden unter den Füßen hatten. Was es heißt, nach dieser langen Zeit wieder in die alte Umgebung zurückzukehren, und wie man mit all den Erfahrungen im Gepäck am Besten umgeht, darüber sollten sich nun alle Chile-, Bolivien- und Perufreiwilligen bei einem letzten Seminar (14.08. – 18.08.17) in Würzburg noch einmal genauer ihre Gedanken machen.

Am Montag trafen dann alle entweder nach deutschem oder nach südamerikanischem Pünktlichkeitsstil in der Jugendherberge ein. Einige sahen sich nach über einem Jahr wieder und natürlich gab es viel zu erzählen.

Während der Seminarzeit wurden Themen wie der Abschied vom Projekt, die Ankunft in Deutschland, der Rückkehrerkulturschock und die Möglichkeit zu weiteren Tätigkeiten im Ehrenamt intensiv behandelt. In Kleingruppen wurden Verbesserungsvorschläge für die Entsende- und Aufnahmeorganisation herausgearbeitet und in Einzelgesprächen wurde über Probleme geredet, die man in zukünftigen Generationen vielleicht verhindern oder lösen kann.

In den Seminarpausen und am Abend ging es bei den Gesprächen eigentlich auch immer nur um ein Thema: Südamerika. So konnte jeder seine erlebten Geschichten erzählen, Fotos und Videos zeigen und lustige oder traurige Erfahrungen teilen. Es hat allen gut getan, sich in der Zeit mit anderen Freiwilligen auszutauschen, die gerade etwas ähnliches durchmachen: der Wechsel von einem dort aufgebautem Leben wieder zurück in das Leben zuvor. Dieser Wechsel ist nicht leicht, aber es ist sicher für jeden schön zu wissen, dass man damit nicht alleine ist.

Danke an Marlisa, Christoph, Daniel und Kurt, die unser Seminar gestaltet haben und uns nach einem gemeinsamen letzten Essen mit vielen Tipps und Ratschlägen verabschiedet haben.

